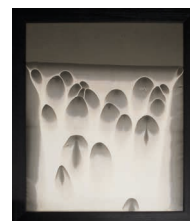
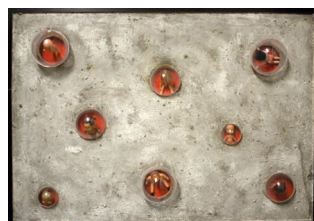
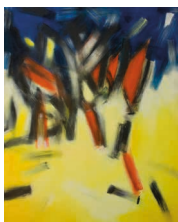
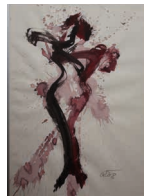
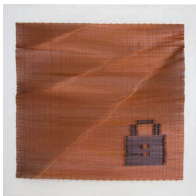
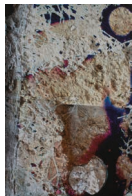


Auktions- KATALOG

Versteigerung 05.11.2026

bei **Deloitte.**

zugunsten des VinziDorfs



LICHT INS DUNKEL

styrianARTfoundation



Exponat 1

Sarah BILDSTEIN

Die Künstlerin generiert mit dem modernen Material von PE-Folien eine eigene ästhetische Qualität – das Bild selbst wird zum Träger rein ästhetischer Wahrnehmungen. Die Künstlerin zeichnet sich durch eine sehr eigenständige, experimentierfreudige Bildsprache aus.

PE 4 / 2010

2010
Öl, PE-Folie auf Leinwand
50 x 50 x 1,8 cm

Ausrufpreis € 500,-



Exponat 2

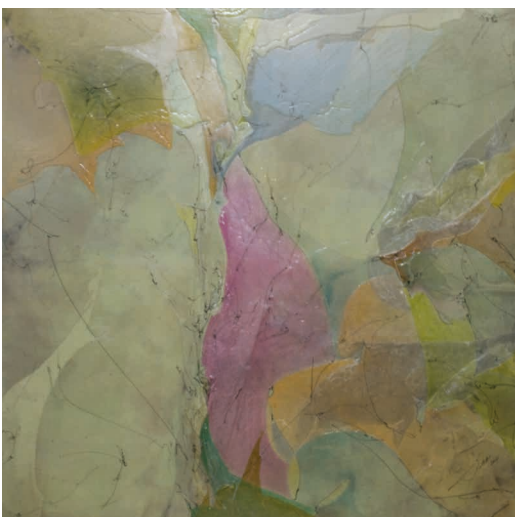
Crista BRANDSTAETTER

Ist vor allem für ihre Film- und Videoarbeiten bekannt, arbeitete vor allem als Objekt- und Medienkünstlerin, bevorzugte z. B. die Gestaltung zahlreicher Eisenskulpturen. Hier ist eine der seltenen malerischen Arbeiten in abstrakt-expressivem Stil zu sehen, die ihre Video-Arbeit bei der Klausur ergänzte.

Ohne Titel

2006
Acryl auf Papier
68 x 97 cm auf weißem Blatt 70 x 100 cm
Rahmen 71 x 101 x 1,8 cm

Ausrufpreis € 500,-



Exponat 3

Joo Hee CHUN

Sie ist eine international tätige Künstlerin mit Ausstellungen vor allem in Korea, England und Deutschland, aber auch mit Graz-Bezügen. Sie ist eine intuitiv arbeitende, feinfühligke Malerin, die ihre Arbeiten als emotionalen und geistigen Ausdruck ihres inneren Erlebens betrachtet.

Enlightening (Erleuchtend)

2011
Acryl auf Leinwand
125 x 125 x 1,8 cm

Ausrufpreis € 1.200,-



Exponat 4

Franz DAMPFHOFER

Er ist einer der bekanntesten weststeirischen Künstler, er studierte u. a. bei Rudolf Hausner. Seine zeichnerisch dominierten Bildtableaus zeigen differenzierte Geschichten aus unterschiedlichen, einerseits persönlichen und hermetischen, aber auch beinahe naturhistorischen Perspektiven, die symbolische Bedeutungen gewinnen.

Im Meer des Irrtums

2010

Aquarell, Tusche, Collage auf Papier

Blatt 44 x 61 cm

Rahmen 73 x 103 cm

Ausrufpreis € 350,-



Exponat 5

Walli FELLER

Ihre Bildsprache ist einerseits durch Ansätze des Kubismus und andererseits durch Einflüsse afrikanischer Kunst – insbesondere in Form ihrer starken Farbigkeit – gekennzeichnet. Eine abstrahierende Stilisierung der Formen und die Projektion der 3-Dimensionalität auf eine strikte Flächigkeit mit simultaner Seiten- und Aufsichtsperspektive lassen neue Landschaften entstehen.

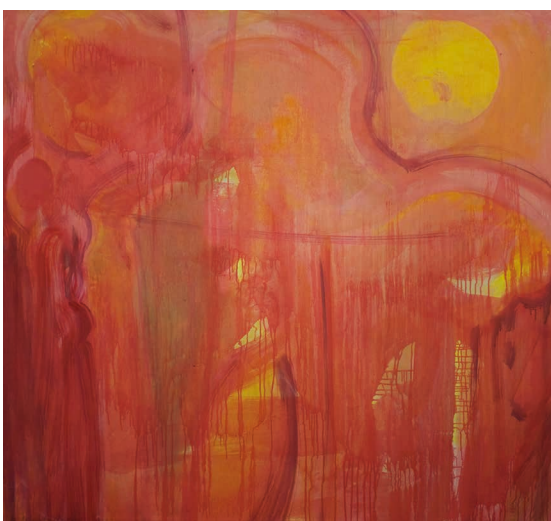
Zwischen Tieschen + Straden

2010

Acryl, Kohle auf Leinwand

120 x 100 x 1,8 cm

Ausrufpreis € 1.000,-



Exponat 6

Walter GERHOLD

Sein durchaus unkonventioneller und abwechslungsreicher Werdegang im Spannungsfeld von Religiosität und Kunst spiegelt sich auch in den meisten seiner Arbeiten, die beide Aspekte zu vereinen suchen. So werden die malerischen Arbeiten für den Betrachter/die Betrachterin oft zu meditativen Farbräumen zwischen Abstraktion und Figuration.

Lebensraum.Barock.Altar.Rein

2010

Acryl auf Leinwand

140 x 150 x 4 cm

Ausrufpreis € 1.200,-



Exponat 7

Klaus Gmoser

Sein malerischer Ausdruck knüpft an die Tradition der abstrakt-expressiven, gestischen Malerei an. Die Abstraktion bedeutet für ihn die Möglichkeit der Freiheit zu neuen Gestaltungen und Erfahrungen – hier die Befreiung der malerischen Mittel von Linien, Farben und Strukturen zur Wahrnehmung ihres ästhetischen Eigenwertes.

Ohne Titel

2013

Mischtechnik auf Papier
101 x 71 x 1,8 cm mit Rahmen

Ausrufpreis € 500,-



Exponat 8

Ewald GYNES

Der Künstler experimentiert hier mit den Möglichkeiten, Licht als Konstruktionsmittel von Räumlichkeit malerisch und experimentell einzusetzen. Dabei intendiert er nicht, konkrete Raumgebilde zu erzeugen, sondern er untersucht insgesamt die Bedeutung des Lichts für die Raumwahrnehmung selbst.

Subjekt

2005

Acryl, Öl auf Leinwand
70 x 185 x 1,8 cm

Ausrufpreis € 700,-



Exponat 9

Stephan HAFNER

Stephan Hafner gehört zu den jüngeren weststeirischen Malern, die sich durch einen sehr eigenständigen malerischen Stil auszeichnen. Hier wird das Phänomen „Licht“ einerseits als Medium des Filmstreifens und gleichzeitig auch als architektonisch wirkendes Phänomen der Raumtektonik und als perspektivisches Gestaltungsmittel verwendet.

Licht-Erlebnis

2006

Acryl auf Baumwolle
86 x 58 x 1,8 cm

Ausrufpreis € 650,-



Exponat 10

Lotte HUBMANN

In der vorliegenden seriell konzipierten Arbeit geht die Künstlerin den Zusammenhängen von Licht als Spur und Zeichen nach. Die seriellen Lichtspuren der fotografischen Motive sind aufgezeichnete „Zeitmomente“, diese „Lichtspuren“ sind aber auch die Zeichen der Phänomene in ihren verschiedenen Erscheinungsformen.

Licht : BILDER : 8 : 8 / LICHT : ZEICHEN : 3 x 4 x 2
2009

Fotografie 24-teilig
jeweils 10,1 x 13,4 cm
gesamt ca. 97 x 45 cm

Ausrufpreis **€ 700,-**

Exponat 11

Walter KLUG

Der gelernte Goldschmied Walter Klug lässt mit einfachsten Mitteln wie Buntstiften eine biomorphe, barock anmutende Formenwelt entstehen, die wie fraktale Strukturen immer weiterwachsen. Die farblich dezenten, aber minutiös gesetzten Schraffuren erinnern an Gravuren auf metallischen Oberflächen wie Kupfer oder Gold – sie ergeben eine schwebende plastisch-räumliche Formensprache.

Ohne Titel

2014
Buntstifte auf Papier
Triptychon
je 70 x 50 x 0,6 cm mit Rahmen

Ausrufpreis **€ 900,-**



Exponat 12

Walter KÖSTENBAUER

Ausgangspunkt ist hier die „Formenlandschaft“ eines Mauerabschnitts des Stiftes Rein. Das Dia der fotografischen Aufnahme wurde manuell manipuliert, erneut digitalisiert und schließlich auf Leinen als analoges Trägermaterial gedruckt. Die Arbeit erweist sich so als Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten Medien der Datengenerierung, Datenspeicherung und Datenrepräsentation, als Wechsel von digitalen und analogen Medien.

bd. mau.er.werk - Nr. 9, 1/5

2009
Dia, händisch bearbeitet, digitalisiert und auf Leinen gedruckt
77 x 50 x 1,8 cm

Ausrufpreis **€ 400,-**



Exponat 13

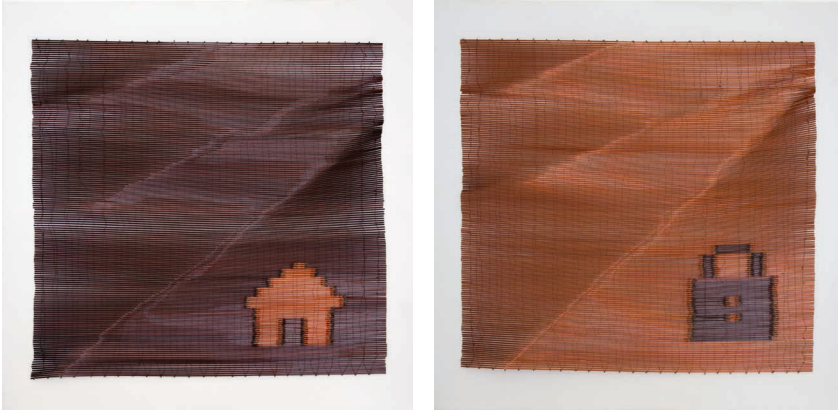
Renate KRAMMER

Die stark graphisch orientierte Künstlerin thematisiert in der vorliegenden Arbeit die beinahe mystische Ikonizität der im Grunde naiven Windows-Icons, die unsere Bildschirme dominieren. In einem beinahe meditativen Entstehungsprozess der linearen Strukturen des Kupferdrahtes wird das abstrakte Symbol zu einer körperlich-sinnlichen Erfahrung, um es im wahrsten Sinne des Wortes „greifbar“ zu machen.

HOME, LOCK

2011
Kupferdraht auf Leinwand
2-teilig
je 50 x 50 cm

Ausrufpreis **€ 600,-**



Exponat 14

Gerhard LEIXL

Er übersetzt in Form der stark stilisierten Figuration eines Butoh-Tänzers den akustischen Klang und den dadurch bestimmten Bewegungsraum des Tanzes in eine spontane gestisch-expressive Darstellung – die impulsiven Malgesten sollen die Dynamik der Musik und des Tanzes visuell „erfühlbar“ werden lassen.

Butoh

2008
Mischtechnik auf Papier
71 x 51 cm mit Rahmen

Ausrufpreis **€ 500,-**



Exponat 15

Claudia MANG

Die vorliegenden Skizzenblätter entstanden als Vorstudien zu phantastischen „Schwebefiguren“ aus botanischen Materialien wie Gräser, Blumen, verdorrten Halmen. Die Zeichnungen vermitteln noch eine Ahnung des Suchprozesses für eine „Skulptur der Bachgräser“ oder einer „Raumsingfigur“, polymorpher Formen als „Schwebelblütenskulptur“ oder als „Gesprächsfangfigur“ ...

4 Skizzen

2008
Bleistift auf Papier
Blätter je 40 x 30 cm | gesamt 100 x 70 cm
mit Rahmen 101 x 71 x 1,8 cm

Ausrufpreis **€ 400,-**





Exponat 16

Josef NIEDERL

Er lässt sich in seinen aquarellierten Arbeiten gleichsam von kaum wahrnehmbaren Strukturen des Motivs motivieren, die dann durch oft sehr freie zeichnerische und malerische Formen weiterentwickelt werden. Die Darstellungen verbleiben in einem Spannungsverhältnis zwischen figurativen Elementen und frei fließenden Farbflächen.

Vom alten Hof 3

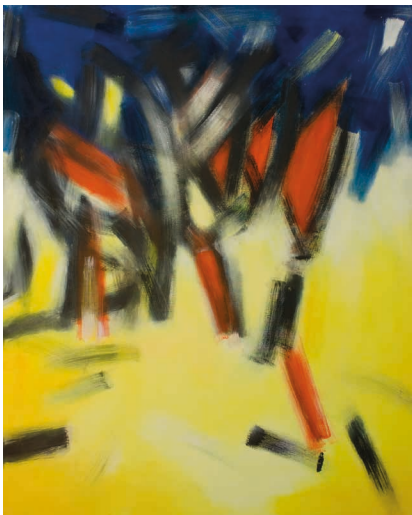
2010

Mischtechnik auf Papier

65 x 102 cm

77 x 114 x 3,5 cm mit Rahmen

Ausrufpreis € 550,-



Exponat 17

Ingeborg PLEPELITS-PASS

Ausgangspunkt des Gemäldes ist ein Gedicht Ingeborg Bachmanns: „Anrufung des großen Bären.“ Die Gedichtsentenz „Großer Bär, komm herab ...“ wird hier in ein malerisches Stakkato herabstürzender Elemente in eine visuelle Assoziation der Bedrohung übersetzt: in einem kräftigen, beinahe aggressiven Malduktus stürzen die Klauen des Bären auf das hell strahlende Gelb.

Großer Bär, komm herab

2005

Acryl auf Leinwand

150 x 120 x 2 cm

Ausrufpreis € 1.200,-



Exponat 18

Hannes PUNTIGAM

Kennzeichnend für den Malstil von Hannes Puntigam ist vor allem seine surreal wirkende Farbgebung, die den Bildraum in eine kühle, schimmernde Sphäre taucht. Ergänzt wird dieser Eindruck durch eine meist statische Bildarchitektur, in der selbst bewegliche Gegenstände in völliger Unbeweglichkeit zu verbleiben scheinen.

U-Bahnstation

2005

Öl auf Leinwand

55 x 80 x 2,1 cm

Ausrufpreis € 500,-



Exponat 19

Luis SAMMER

Luis Sammer experimentiert in seinen Arbeiten oft mit den verwendeten Materialien, die von unterschiedlichster Art sein können – Fundgegenstände, Stoff, Holz, Metall etc. – oder wie in der vorliegenden Arbeit in Form eines Wegwerftisch-tuchs. Auch die Bedeutungen der Darstellungen sind nicht eindeutig – so misstraut der Spielbär dem Spiel selbst.

Er mißtraut dem Spiel

2005

Mischtechnik auf Einwegpapiertischtuch
100 x 101 cm mit Rahmen

Ausrufpreis € 1.000,-



Exponat 20

Kathrin LORENZ

Kathrin Lorenz zeigt eine geteilte Bildfläche, die auch zwei unterschiedliche Malstile bzw. Sichtweisen des Baummotivs repräsentieren. Dieses „Naturstudium“ vereint eher konkrete Darstellungsformen mit abstrakteren Sequenzen, die beinahe impressionistisch wirken – eine simultane Darstellung der unterschiedlichen Wahrnehmungsformen von Natur.

Oben und Unten

2006

Acryl auf Leinwand
50 x 100 x 1,8 cm

Ausrufpreis € 800,-



Exponat 21

Herbert SOLTYS

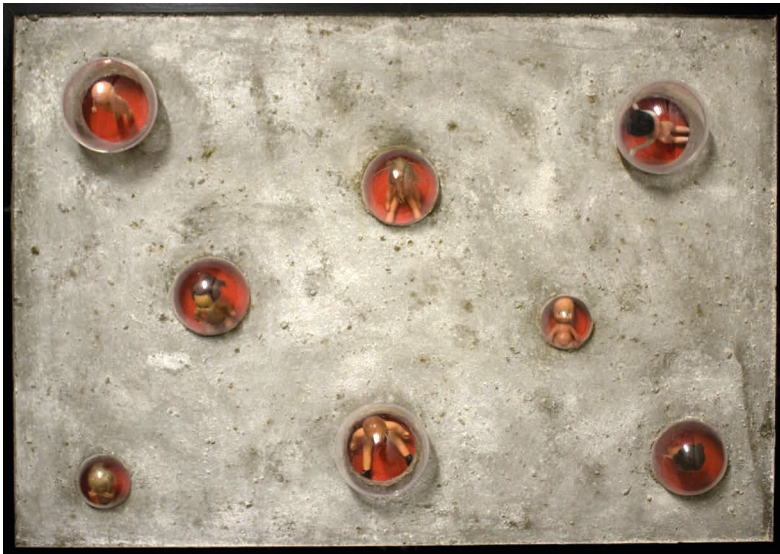
Der Tradition des Bühnenbildes folgend gestaltete Herbert Soltys im Rahmen der Klausur zu „Licht und Leben“ auch die damals entstandenen Portraits zu verschiedenen Persönlichkeiten. Vor dem Hintergrund eines mehrfachen Kreiskegels werden die Gesichter zu überdimensionalen Close-ups, die gleichsam in den Bildrahmen ein-gezwängt erscheinen.

R. M.

2006

Acryl auf Leinwand
210 x 204 cm

Ausrufpreis € 650,-



Exponat 22

Axel STAUDINGER

Auf der Oberfläche der Erde entfaltet sich eine seltsame und teilweise laszive „Puppenwunderwelt“ – der Künstler symbolisiert damit unsere „Plastikwunderwelt“, durch die die menschlichen Bewohner im Grunde selbst wie Plastikpuppen unter Plastikkuppeln wirken.

EARTH (PUPPENWUNDERWELT)

2012

Plexiglas, Farbsand, Holz, Plastikpuppen
72,1 x 102,5 x 3,9 cm mit Rahmen

Ausrufpreis € 700,-



Exponat 23

Edith TEMMEL

Mit dynamisch gesetzten Pinselschwüngen werden die musikalischen Wahrnehmungen in eine visuell-bildliche Sprache übersetzt – Töne werden zu Farben, Melodien zu linearen Mustern, die die synästhetische Wahrnehmung in einer individuellen Notenschrift codieren

Klang und Raum 3

2008

Feder auf Papier
Blatt 52 x 51 cm
Rahmen 61 x 61 cm

Ausrufpreis € 350,-



Exponat 24

Andreas VORMAYR

Das fotografische Bild ist eigentlich nichts anderes als eine chemische Reaktion einer Substanz (z. B. einer Entwickleremulsion) auf die Einwirkung von Licht. Diese Reaktion ist primär durch die jeweilige Dauer und Intensität der Lichteinwirkung bestimmt. Für die sog. kameralose Fotografie von Andreas Vormayr ergeben sich damit Möglichkeiten, beeindruckende Formen und Figuren entstehen zu lassen.

1. Chemophotographie

2010

Chemophotographie
68,5 x 58,5 x 2 cm mit Rahmen

Ausrufpreis € 400,-



Exponat 25

Daniel Wetzelberger

In der modernen Kunst werden die Grenzen zwischen dem Bild als reine Fläche und dem Plastischen bzw. der Skulptur oft aufgehoben bzw. ineinander überführt. Auch der Keramiker Daniel Wetzelberger verwendet hier die keramische Gestaltungsmöglichkeit als Bildmedium und nicht als plastische Formgebung – die keramische Substanz wird zu einem bildhaften Flachrelief.

Ohne Titel

2012

Keramik - Vitreous China (Gießmasse)

34 x 34 x 5,4 cm mit Rahmen
mit Metallsockel

Ausrufpreis € 350,-

Nähere Informationen zu allen Künstler:innen
der styrianARTfoundation finden sie auf
styrianart.at